LandFrauenverband feierte 25 Jahre seines Bestehens

Viele Spuren hinterlassen

Sächsische Landfrauen sind tatkräftig – und packen Dinge auch mal ganz spontan an. Für ein Pressefoto nahmen sie am vergangenen Sonnabend bei ihrer Jubiläumsfeier in Ossig bei Rosswein einen für den Schluss geplanten Programmpunkt einfach vorweg und präsentierten einen aus vielen Stücken zusammengesetzten Schal kurzerhand schon einmal in der Mittagspause. Aus 32 individuell gestalteten Einzelteilen war das Schmuckstück gebildet worden, das sie auf dem Hof des Tagungsortes Landhotel Sonnenhof entfalteten. Er steht für den Zusammenhalt der landesweit 921 Mitglieder (zu denen auch einige wenige „Landmänner" gehören) in 33 Orts- und Kreisvereinen. Gepflegt und gelebt wird dieser Zusammenhalt seit nunmehr 25 Jahren.

50 engagierte Frauen gründeten den Sächsischen LandFrauenverband am 28. März 1992 in Freiberg-Zug nach einjähriger Vorbereitungszeit. Erste Präsidentin war Steffy Steinborn, ihr folgten Gudrun Schwarz, Brigitte Dörfelt, Hiltrud Snelinski, Iris Firmenich und Monika Michael, die seit dem vergangenen Jahr an der Spitze des Verbandes steht. Ihr kam die Ehre zu, zur Jubiläumsfeier die in großer Zahl erschienenen Gäste zu begrüßen. „Es sind weit mehr als erwartet", wie die Präsidentin freudig feststellte. Zu ihnen zählten auch Sachsens Wirtschaftsminister und stellvertretender Ministerpräsident Martin Dulig, Landtagsvizepräsidentin Andrea Dombois, Gleichstellungsministerin Petra Köpping, die Bundestagsabgeordnete Simone Raatz, die Zweite Vizepräsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes Anneliese Göller, mehrere Landtagsabgeordnete und weitere Personen aus Politik, Verwaltung und Verbänden. Übereinstimmend hoben die Ehrengäste in ihren Grußworten die wichtige Rolle hervor, die die Landfrauen als eine treibende Kraft für das Dorf- und Gemeinschaftsleben im ländlichen Raum spielen.

FOTOS: KARSTEN BÄR

***Ein Schal** aus 32 Einzelstücken der Orts- und Kreisvereine wurde anlässlich des Jubiläums zusammengefügt.*

Selbst eine Landfrau, nahm sich die ehemalige Präsidentin der vormaligen Landesanstalt für Landwirtschaft und des Landesamtes für Statistik, Irene Schneider-Böttcher, als Festrednerin das Thema „Essen ist Kommunikation" zum Gegenstand ihres Vortrages. Anekdotenreich und humorvoll beleuchtete sie verschiedene Facetten der Thematik: die soziale wie die kulturelle Komponente des Essens, etwa in seiner gemeinschaftsbildenden Funktion, Traditionen, Ernährung und Gesundheit sowie die Vermittlung von Zusammenhängen rund um die Bereitstellung von Lebensmitteln und ihre ansprechende Aufbereitung in der Küche.

Keine Frage, dass Landfrauen in diesem Thema „zu Hause" sind. Doch es ist bei Weitem nicht das Einzige, dem sich die engagierten Mitglieder des Verbandes verschrieben haben. In verschiedenen Projekten haben sie sich für die Entwicklung auf dem Land eingesetzt, etwa als Fachfrauen für regionale Absatzförderung oder als Beraterinnen für Existenzgründerinnen im Rahmen des Projektes „SELF". Einige Orts- und Kreisvereine sind als Träger sozialer Einrichtungen aktiv. Landfrauen sind Alltagsbegleiter für Senioren oder Multiplikatoren in der Brustkrebsvorsorge. Öffentlichkeitswirksam bringen sie etwa bei den Erntekronenwettbewerben ländliches Brauchtum ins Bewusstsein. „Landfrauen gelten als Macherinnen", fasste es Präsidentin Monika Michael zusammen. „Und das nicht nur, wenn es um die Gestaltung des Kuchenbuffets beim Dorffest geht." Als Interessenvertretung von Frauen im ländlichen Raum sind die sächsischen Landfrauen auch politisch aktiv und bieten sich als Dialogpartner für Entscheidungsträger auf Landes- und Kommunalebene an.

In den 25 Jahren des Verbandsbestehens haben die Landfrauen in Sachsen manches erreicht. Auskunft hierüber gibt eine Broschüre, die anlässlich seines Jubiläums herausgeben wurde. In ihr sind beispielhaft 25 Landfrauen porträtiert, die durch ihr Tun nachwirkende Spuren hinterlassen haben. **KB**

Aufruf zum Erntekronenwettbewerb

Frankenberg. Der Sächsische LandFrauenverband sucht wieder die schönste Erntekrone und den schönsten Erntekranz in Sachsen. Vereine, Verbände, Landwirtschaftsbetriebe, Einzelpersonen, Gärtnereien, Schulen oder Verwaltungen sind aufgerufen, die Tradition des Bindens von Kranz oder Krone wiederzubeleben und sich am Landeswettbewerb zu beteiligen. Die Erntekronen und -kränze werden vom 27. September bis 1. Oktober im Rahmen des Landeserntedankfestes in der Stadtkirche in Burgstädt ausgestellt. Die drei schönsten Exemplare der jeweiligen Kategorie werden prämiert.

Weitere Informationen: Tel. (03 72 06) 88 38 30/www.slfv.de

ANZEIGE